

Ein angemessen ausgestatteter Katalog mit farbigem Umschlag nach der Plakatzeichnung von E. Stiefel und mit 16 Abbildungen, sowie eine Verlosung (Ankäufe im Betrag von Fr. 3300) trugen dazu bei, die Ausstellung auch äusserlich über den Rahmen der regelmässigen «Serien» hinaus zu heben. Für ihre Aufnahme durch die Bevölkerung sprechen die im Abschnitt «Kunsthause» genannten Besucherzahlen.

Die Unterbrechung der eigenen Ausstellungen infolge der Vorbereitung und Durchführung der «X. Nationalen Kunstaussstellung der Schweiz» in den Räumen des Kunsthauses dauerte vom 3. Juli bis zum 9. Oktober. Neue Aufgaben stellten sich, als es galt, im Herbst unter den veränderten Verhältnissen den regelmässigen Ausstellungsbetrieb wieder aufzunehmen und die im Vergleich mit dem alten Künstlerhaus drei- bis viermal grösseren Räume allmonatlich mit neuem Kunstgut zu füllen. Ein grosser Vorzug zeigte sich ohne weiteres: Wenn im Künstlerhaus das so fruchtbare Prinzip der Gruppen («Kollektiv»)-Ausstellungen vor der Rücksicht auf den beschränkten Raum und das lebhaftere Ausstellungsangebot allzu oft hatte zurücktreten müssen, so bot sich jetzt Gelegenheit, es öfter zur Anwendung zu bringen. Schon in der Novemberausstellung liess es sich mit nur fünf in sich streng geschlossenen aber untereinander in erfrischendem Wechsel klar geschiedenen Ausstellergruppen wirkungsvoll in Geltung setzen. Die Zusammensetzung der drei Herbstausstellungen war folgende:

Oktober. Grössere Gruppen: Walter Leistikow, Ludwig Schmid-Reute, Marta Cunz, Gustav Gamper, Karl Felber, Paul Klee; kleinere Gruppen und einzelne Werke: Claude Monet, Eduard Diricks, Paul Signac, P. A. Renoir, Karl Küstner, Auguste Rodin, F. P. Niclausse, Ch. A. Despiau, Frank Behrens, Augusto Giacometti, Victor Schulte, Reinhold Kündig, Hermann Huber, Eduard Bick, Frau A. van Rees.

November. Jan Toorop, Léon Gaud, Jean Affeltranger; Aarauer Künstler: Otto Wyler, Max Burgmeier, Ernest Bolens.

Dezember. Zürcher Künstler.

Verkäufe. Während des Betriebsjahres der Ausstellung (mit Ausschluss des «Schweiz. Salon»), das ist innerhalb annähernd  $8\frac{1}{2}$  Monaten, wurden Verkäufe vermittelt im Gesamtbetrag von Fr. 52,607.50, an Provisionen Fr. 5,117.60 gewonnen (zur Zeit des Rechnungsabschlusses waren davon einbezahlt Fr. 4,674.20, s. unten, S. 28).

An der Gesamtsumme sind die einzelnen Veranstaltungen in sehr verschiedenem Masse beteiligt:

I. Serie	Fr.	8,210.—
II. Serie	«	2,140.—
III. Serie	«	610.—
Eröffnungsausstellung	«	21,964.—
Oktober	«	4,456.50
November	«	9,288.—
Dezember	«	5,939.—
		Fr. 52,607.50